

zugestellt durch post.at



Pfarrblatt Natters

Vertrauen wie Josef



Fastenzeit/Ostern 2026

Geschätzte Bewohner unserer Pfarre Natters!



Diese neue Anrede könnte vielleicht ganz gut passen. Was gibt's denn Neues? Womöglich sogar Erfreuliches? Ja, das haben wir.

1. Ein Turmfalken-Paar kreist derzeit um unseren lieben Zwiebelturm. Die zwei haben's anscheinend ganz wichtig miteinander – offensichtlich haben sie noch Größeres vor. Man soll ja Gott für alles, was kreucht und fleucht, danken. Er beschütze die angehende Falkenfamilie vor angriffslustigen „Rabenbratln“, denn bei so was könnte es durchaus brenzlich werden.

Die Natur gleicht immer wieder aus und ermöglicht den Falken eine elegante Akrobatik in den Lüften. Die feinste Spezialität ist aber das sogenannte „Rütteln“, wo die mittelgroßen Raubvögel in der Luft regelrecht stehenbleiben und nur mitunter die Flügel bewegen – bei entsprechender Thermik.

Aber das Größte kommt noch: mit rund 250 km/h (!) können sie das mit Adлераugen schon fixierte Beutetier im senkrechten Sturzflug erwischen, ohne sich im Normalfall zu verletzen.



Titelbild: Der Hl. Josef in der Kapelle des KH Natters (c) H. Wieser

Kirchturm in Wolken (c) E. Sötz



Mir fällt der tiefsinnige Text aus der beliebten Schubertmesse ein, wo es da heißt: **„Staunen nur kann ich und staunend mich freuen – Vater der Welten, doch stimm` ich mit ein – Ehre sei Gott in der Höhe!“** Du und ich – dann sind wir schon zu zweit – preisen den Schöpfer und Lenker des Universums für die starke Natur, für große und kleine Wunder – Tag für Tag.

2. Noch eine gute Nachricht: Wir haben einen neuen Bäck, den „Kröll“ von der Altstadt. Bei einem neuen römischen Papst heißt es: Habemus papam – wir haben einen neuen Papst und der heißt Leo. Und wir haben wieder gutes, wertvolles Brot vor Ort. Unser tägliches Brot gib uns heute! Die Sammlung der Geschäfte am Dorfplatz ist somit wieder vollständig.

Ich glaube, man kann sogar von einer Symbiose reden, weil sich die kleinen Familienbetriebe gegenseitig ergänzen, sodass unser Dorfplatz noch lange ein aktiver Dorfplatz bleiben kann.

Aus gegebenem Anlass wünschen wir dem Bäckerbetrieb Kröll und nicht weniger allen Geschäften am Dorfplatz viel Erfolg sowie ein starkes Durchhaltevermögen. Keine Kleinigkeit, bis alle Steuern gezahlt sind, alle Mitarbeiter ausreichend versichert sind und ihren gerechten Lohn erhalten.

Euer Pfarrer Tomas.

Josef, der Ermöglicher



Die Geschichten der Bibel spielen damals und gleichzeitig - wie alle großen Geschichten der Menschheit - hier und jetzt, auch in meinem und deinem Leben. Vertrauen und aus dem Vertrauen heraus umsichtig und konsequent handeln - das sagt mir seine Geschichte.

Ich stelle mir vor: Maria kommt nach ihrer Vision mit dem Engel und nachdem sie gemerkt hat, dass sie tatsächlich schwanger ist, zu Josef und erzählt ihm beides. Erste Reaktion Josefs: "Sie hat mit einem anderen geschlafen." Zweite Reaktion: "Ich will ihr nichts verbauen und sie zum anderen gehen lassen." Aber eigentlich vertraut er ihr. Und sein Unterbewusstsein sagt es ihm im Traum, dass er Maria vertrauen kann und soll. Darauf vertraut er! Und das verändert alles für Maria: statt mit einem unehelichen Kind gebrandmarkt und aus der Dorfgemeinschaft ausgestoßen zu sein, bekommt sie den sicheren Raum, um ihr Kind zur Welt zu bringen. Nach dem riesigen JA Marias braucht es auch das riesige JA Josefs!

Danach handelt Josef ganz umsichtig aus diesem Vertrauen heraus und ermöglicht vieles: Er findet trotz fehlender Quartiere in Bethlehem doch noch einen Platz, an dem sie ihr Kind gebären kann. Die Ereignisse um die Geburt mögen im ersten Hinhören wieder so unfassbar für ihn gewesen sein wie Marias Geständnis, dass sie schwanger sei. Gleichzeitig bestärken sie sein Vertrauen, dass er richtig gehandelt hat. Dann ist er noch einmal offen für das, was ihm sein Unterbewusstsein im Traum sagt und flüchtet mit Maria in die Fremde, weil Jesu Leben bedroht ist. Er lässt das, was er sich aufgebaut hat, zurück. Wieder: vertrauen und umsichtig handeln.

Der Hl. Josef in der Pfarrkirche Patsch (c) Hanni Wieser



Aber nicht nur in dramatischen Situationen handelt er umsichtig, sondern auch im Alltag, nachdem sie von der Flucht zurück in ihre Heimat gekommen sind. Er gibt Jesus ein stabiles Umfeld, in dem er sicher aufwachsen kann und lehrt ihn sein eigenes Handwerk, mit dem er seinen Lebensunterhalt verdienen kann. Er und Maria müssen ihr großes Vertrauen ins Leben, in das, was Gott ihnen darin sagt, an Jesus weitergegeben haben. Denn auch er vertraut dem, was er in sich spürt, handelt konsequent und zieht hinaus, um den Leuten zu verkünden, dass sie als Gottes Kinder ein gemeinsames Sein teilen und daraus ganz neu leben können.

Georg Mayr

Friedenslichter



„Ein kleines Licht kann Frieden tragen, wenn wir es gemeinsam schützen.“ (Anonymus)

Dieses Zitat bringt auf den Punkt, was das Friedenslicht jedes Jahr für viele Menschen bedeutet: Hoffnung, Gemeinschaft und gelebte Nächstenliebe. Gerade in der Weihnachtszeit sind es oft die kleinen Gesten, die große Wirkung zeigen – so auch das Verteilen der Friedenslichter in unserer Gemeinde.

Wir, die JB Natters, haben auch in diesem Jahr wieder am 24. Dezember die Friedenslichter verteilt. Mittlerweile ist diese Aktion zu einem festen Brauch geworden, den wir Jungbauern mit viel Freude und Überzeugung pflegen. Das Friedenslicht wird von uns abgeholt und anschließend an die ältere Bevölkerung in Natters weitergegeben. Die Senior:innen öffnen uns oft freundlich die Tür und schon manch gutes Gespräch hat zwischen Tür und Angel oder in der warmen Stube stattgefunden.

Foto (c) JB/LJ Natters



Doch damit war der Tag noch nicht zu Ende. Nach der Christmette haben wir vor der Kirche allen Besucher:innen Punsch ausgeschenkt. So blieb noch Zeit für ein gemütliches Beisammensein, ein kurzes Gespräch und ein gemeinsames Aufwärmen, bevor es wieder nach Hause ging.

Wir freuen uns, mit der Friedenslichtaktion und dem Punschauschenken nach der Mette den 24. Dezember für unsere Kirchengemeinde in Natters mitgestalten zu dürfen.

Philip Haller

Schrittführer der JB/LJ Natters

Sternsingen 2026



Auch heuer waren viele Mädchen und Burschen mit ihren BegleiterInnen als Sternsinger im gesamten Ortsgebiet unterwegs. Die stolze Summe von rund € 6.200, - konnte gesammelt und überwiesen werden.

Ein großer Dank gilt den Kindern und Jugendlichen, die ihre Ferien im Sinne einer guten Sache geopfert haben. Ebenso danken wir den Begleiterinnen und Begleitern sowie den Köchinnen, die Jahr für Jahr für die Betreuung und Verköstigung der Sternsinger sorgen.



Foto (c) K.Sötz

Und schließlich ein herzliches Dankeschön an alle, die bereit waren Geld oder Süßigkeiten für die Sternsinger Aktion oder für die Kinder zu spenden.

Sandro Mair

Jungschar Natters



Seit Herbst 2025 treffen sich Natterer Kinder regelmäßig bei den Jungscharstunden. Auf Grund der hohen Anmeldezahlen gibt es seit November zwei Gruppen, die von Marie, Anna, Lorena und Valentina in ihrer Freizeit betreut werden. Dafür möchte ich mich herzlich bei den Jugendlichen bedanken.

Ein besonderes Highlight im Herbst war die „Schatzsuche im Dunkeln“, bei der die Kinder den Sternen ihr Licht zurückgeben mussten (was ihnen auch gelungen ist).



Fotos (c) E.Rainer



Im Advent gab es neben kleinen Bastelarbeiten auch eine Weihnachtsfeier am Waldspielplatz.
Im Feber durfte natürlich eine Faschingsfeier nicht fehlen.
Jetzt bereiten wir uns gemeinsam auf das Osterfest vor.

Edith Rainer



Die Jungschar möchte alle (ab 8 Jahren) zu einem Kinderkreuzweg am Karfreitag einladen.

Treffpunkt ist um 10 Uhr beim neuen Friedhof.

Wir werden über die Felder spazieren und dem Leidensweg Christi nachspüren.

Nach ca einer Stunde beenden wir unseren Kreuzweg in der Kirche.

Suppentag 2026



Teilen spendet Zukunft – Beteiligung kommt von Teilen

Am zweiten Fastensonntag, den 1. März findet unser Suppentag im Gemeindesaal statt.

Wieder dürfen wir die tolle Aktion Familienfasttag im Gemeindesaal machen. Wie üblich stellen sich an diesem Sonntag bei der 10:00 Uhr Messe die diesjährigen Erstkommunikationskinder vor. Danach sind alle ganz herzlich in den Gemeindesaal eingeladen zu guten Suppen, Brot, Kaffee und Kuchen.

Die freiwilligen Spenden dafür gehen an benachteiligte Frauen rund um die Welt, welche unter Not durch Ungerechtigkeit, Gewalt sowie auch Klimawandel zu leiden haben. Davon gibt es leider mehr als genug. Diese sehr gut ausgewählten Projekte helfen gegen Ungerechtigkeit zu kämpfen, sowie mit Schulungen und Aufklärung vor Ort die Situationen für Frauen und ihre Familien zu verbessern und abzusichern! Es sind ca. 70 großartige Projekte in vielen Ländern, welche über Jahre betreut werden!

Der Pfarrgemeinderat mit Pfarrer Tomas, Manuela Huber und ich, Hanni Wieser (Tel. 0650/6771954) bitten wieder alle Frauen und Männer ganz herzlich um eure Mithilfe:

Eure Suppen und/ oder Brot sowie Kuchen, je nach Talent und Können, bitte am Samstag, den 28. Februar von 18:00 bis 19:00 Uhr oder Sonntag ab 9:00 Uhr im Gemeindesaal abgeben.

Im Voraus schon ein herzliches *Vergelt's Gott!*

Hanni Wieser

*Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*

*Noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen hast.*

*Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus deiner guten und geliebten Hand.*

*Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wolln wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört dir unser Leben ganz.*

*Laß warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.*

*Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so laß uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.*

***Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiß an jedem neuen Tag.***

***ES IST VIEL BESSER, EIN KLEINES LICHT ZU ENTZÜNDEN,
ALS ÜBER DIE DUNKELHEIT ZU LAMENTIEREN!***

Auch bei den Gottesdiensten möchten wir ein Licht entzünden:

Sonntag, 1. März um 10.00 Vorstellung der Erstkommunionkinder
und anschl. Suppentag im Gemeindesaal

Caritassammlung für die Inlandshilfe im Monat März

Josefitag, 19.3. um 9.00 Festgottesdienst

Palmsonntag, 29.3. um 10.00 beim Dorfbrunnen
SOMMERZEIT!

Gründonnerstag, 2.4. Messe um 18.00

Karfreitag, 3.4. um 10.00 Kinderkreuzweg über die Felder –
15.00 Kreuzweg für die Großen und um 19.15 Liturgie

Karsamstag, 4.4. 10.00 bis 14.00 Anbetung beim Ostergrab
um 21.00 Auferstehung – Agape

*Wenn Christus nicht gestorben und auferstanden wäre,
dann wäre die ganze Übung hinfällig!!!*

IMPRESSUM



Redaktionsteam: Ingrid Waibl, Georg Mayr, Hanni Wieser, Elisabeth Sötz

Herausgeber: Pfarramt Natters, P. Tomas Ostarek,
Schulstr.8, 6161 Natters, Tel. 0512 54 66 40